



Tierhilfe "We have a dream" Erfurt

Inhalt dieser Ausgabe

RUMÄNISCHE TRÄUME
SHELTERBAU DEVA
VEREINSAUSFLUG 2024
LANGZEITFELLNASEN
PFLEGESTELLEN
HAPPY ENDS



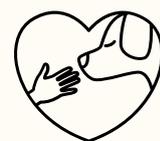
Gemeinsam
für den
Tierschutz

Willkommen

Wir freuen uns, dass du Teil unserer Tierschutzgemeinschaft bist! Als Verein haben wir einen Traum und setzen uns mit vollem Kampfgeist für rumänische Strassenhunde ein. Unsere Mission ist es, diese Hunde zu retten und ihnen ein liebevolles Zuhause zu vermitteln.

In unserem Newsletter erfährst du alles über unsere aktuellen Projekte, unsere geretteten Hunde und das Team hinter dem Verein. Wir berichten von Fellnasen, die uns schon lange begleiten, Adoptivfamilien sprechen über ihre Geschichten und wir teilen wertvolle Informationen rund um den Tierschutz.

WIR SAGEN DANKE



... AN ALL DIE TREUEN UNTERSTÜTZENDEN, MIT DENEN WIR EINEN GEMEINSAMEN WEG GEHEN.

... FÜR DIE ZEIT UND WÄRME, DIE UNSERE ADOPTIVFAMILIEN FÜR UNSERE SCHÜTZLINGE AUFBRINGEN.

.... DANKE FÜR DIE VERSCHIEDENEN BEZIEHUNGEN , DIE SICH IN DEN LETZTEN JAHREN IM RAHMEN UNSERER ARBEIT ENTWICKELT HABEN. EINIGE DAVON MÖCHTEN WIR NICHT MEHR MISSEN.

... WIR SIND DANKBAR FÜR DIE ERFAHRUNGEN, DIE WIR MACHEN DURFTEN UND AN DENEN WIR GEWACHSEN SIND.

... UND DANKE AN DIE PFLEGENDEN, DAS ARZTPERSONAL, AKTIVEN VOR ORT UND HIER IM LAND.



HANNI, INES, ADRIANA, ISABELLA

Rumänische Träume

ADRIANA & ISABELLA IN DEVA

Meine Geschichte begann im Jahr 2011, als ich beim Spaziergehen mit meinem Welpen Jasmin sechs wunderschöne, dünne, traurige und schüchterne Hunde in einem verlassenen Gebiet sah. Von diesem Juninachmittag an entwickelte sich eine starke Verbindung zwischen mir und diesen armen Hunden.

Ich begann damit, ihnen alle zwei Tage Futter zu bringen und nach einer Weile besuchte ich sie täglich. Die Hunde und ich haben viele Momente zusammen durchlebt. Unfälle und Krankheiten - aber was mich am meisten betroffen gemacht hat, war die Einstellung der Menschen gegenüber der Hunde. Die Leute schrien mich ständig an, viele riefen die Polizei, einige wurden sogar gewalttätig. Und all das nur, weil ich die Hunde fütterte, die nichts falsch gemacht hatten.

Aufgrund all dessen habe ich beschlossen, alles in meiner Macht stehende zu tun, um sie von der Strasse zu holen und an einen sicheren Ort zu bringen. Eine Zuflucht, wo sie ihr Leben in Frieden leben können. Nach viel Stress und einigen Problemen fand ich eine Person, die bereit war, mir ein Stück Land für die Hunde zu vermieten. Das war der Moment, in dem das Tierheim geboren wurde.

Adriana



Sie haben einen Traum:
Gesetze, die das Wohl von Tieren
respektieren, eine Politik die nachhaltig für
das Leben von unseren felligen Freunden
handelt und eine Gesellschaft, die mit
der Erde und allen Lebewesen
liebepoll umgeht.



IOANA UND VASILE IN BUKAREST

Als wir 2012 an einem Sonntagmorgen am Waldrand zwei Hunde fanden, fütterten wir sie. Sie sahen aus wie Freunde, die sich schon lange begleiteten. Ruhig und gespannt beobachteten sie uns. Wir gaben ihnen die Namen Labus und Fetita. Labus war freundlich und spielerisch, Fetita hingegen etwas schüchtern. Gerade durch ihre unterschiedlichen Wesen haben sie uns verzaubert. Seit diesem Tag waren wir regelmässig zu Besuch. Die beiden waren immer zusammen. Eines Tages sahen wir, dass Fetitas Bauch anfang zu wachsen - sie war trächtig. Für uns war das damals etwas Neues. Wir wussten noch nichts über Kastrationen und das Schicksal kleiner Welpen hier in Rumänien... Man könnte sagen, wir waren naiv.

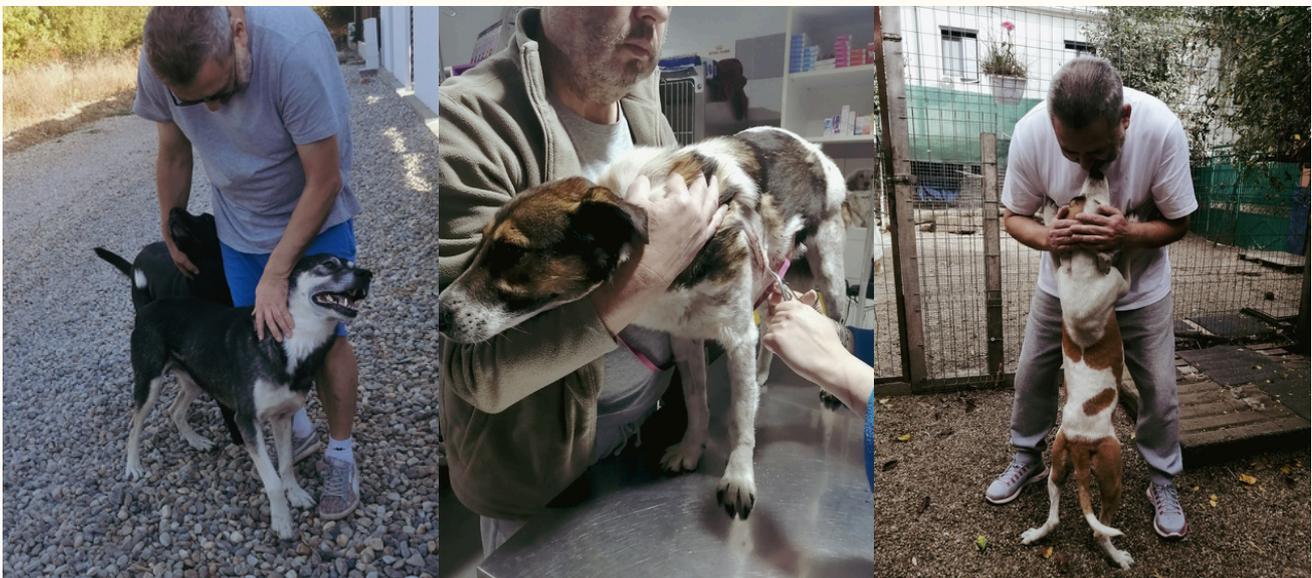


Am ersten Januar 2013 waren wir wieder bei ihnen und sahen, dass Fetita ihre Babys in einem verlassenen Gebäude zur Welt gebracht hatte. Ich ließ Futter dort und ging. Die Umstände überrumpelten mich und ich wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte. Einige Tage später, war Vasile noch einmal dort und fand 8 Welpen. Sie versuchten, sich gegenseitig zu wärmen, lagen auf dem Betonboden und es war furchtbar kalt. Vasile kam nach Hause, holte Decken Tücher und Kissen und stattete die Babys aus. Ab diesem Tag waren wir zweimal täglich bei ihnen, um zu helfen.

Als die Welpen grösser wurden und auch Fetita und Labus an ihren Aufgaben als Hundeltern wuchsen, konnten wir Familien für die Kleinen finden. Und so waren die beiden älteren Fellnasen wieder allein. Da Fetita noch sehr scheu war, mussten wir sie aus der Ferne betäuben, um sie kastrieren zu lassen. Wir kümmerten uns weiter um diese Hunde, bis Fetita 2018 verstarb. Nachdem Labus von einem Rüden attackiert wurde, konnten wir im November 2018 eine Pflegestelle finden, was dann schliesslich bis heute sein zu Hause wurde.

Die Welpen, Fetita und Labus, waren die ersten Hunde, die wir unterstützten und so begann unser Kampf.

Ioana



Shelterbau in Deva

RÜCKBLICK/AUSBLICK



BAUBEGINN: 2019
GRÖSSE: 3.000 QM



UNSERE VISION

... ist es, einen sicheren Ort für Tiere zu schaffen. Hier sollen nicht nur physische Bedürfnisse erfüllt werden, sondern auch Liebe, Geborgenheit und Hoffnung gedeihen. Unser Tierheim wird weiterhin ein Ort sein, an dem jedes Tier mit Respekt und Mitgefühl behandelt wird. Wir setzen uns für artgerechte Haltung, medizinische Versorgung und liebevolle Betreuung ein.

WAS HABEN WIR SCHON GESCHAFFT?

Schon 2019 haben wir begonnen, unser neues Tierheim zu bauen. Das Gelände liegt wenige Kilometer von unserem aktuellen Gelände entfernt und erstreckt sich über 3.000 qm. Bisher konnten wir schon die Wasserversorgung erschliessen und das Areal mit einer Steinmauer umzäunen. Ausserdem wurde bereits der Bau der Gehege begonnen. Teilweise wurde das Dach angebracht, was jedoch aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 gestoppt werden musste.

2022 verstarb der zuständige Bauleiter unseres Projektes und bis heute finden wir keine Baufirma, die zu realistischen Konditionen helfen möchte.

Über die letzten Jahre, haben einige Unwetter das bereits Geschaffte wieder nieder gerissen und das Gelände ist verwildert. Wir möchten den Traum, den Tieren einen guten Schutz zu bieten, aber nicht aufgeben und kämpfen weiter für unsere Ziele.



- WASSERVERSORGUNG ✓
- GELÄNDE UMZÄUNEN ✓
- BAUBEGINN GEHEGE ✓



WIE SIEHT ES MOMENTAN AUS?

Im April 2024 waren wir in Rumänien, um uns einen aktuellen Überblick zu verschaffen. Einige Teile der Mauer sind eingefallen, Dächer vom Unwetter abgehoben und das Gelände verwildert. Wir möchten die Hoffnung jedoch nicht aufgeben und arbeiten daran, die Schäden zu beheben und die Planungen weiter voran zu treiben.



WELCHE HERAUSFORDERUNGEN STEHEN VOR UNS?

Adriana und Isabella werden eine Skizze des Areal für die weiteren Planungen erstellen. Wir möchten die Stromversorgung des neuen Tierheims mit Photovoltaik-Anlagen sicherstellen. Für den Weiterbau der Gehege benötigen wir Verankerungen und Zaunmatten. Diese verursachen uns Kosten in Höhe von ca. 2.000 €. Das Eingangstor muss gekauft und verbaut werden und der Rohbau der Gehege für die Tiere fertiggestellt. Ausserdem werden wir Landschaftspflege betreiben, die Reparaturen einleiten und die weiteren Arbeiten besprechen.





Vereinsausflug 2024

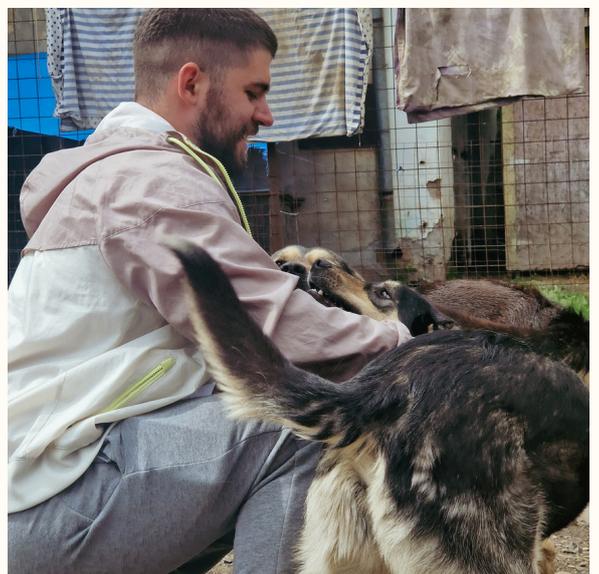
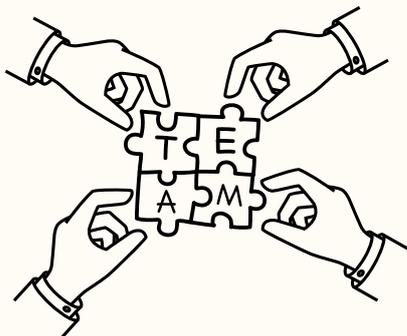
Mit unseren Vereinsmitgliedern haben wir im April die Fellnasen, Adriana und Isabella besucht. Es war eine wertvolle, emotionale Zeit für uns im Tierheim. Hier teilen wir mit euch ein paar Eindrücke.

UNSERE ZEIT IN DEVA

Neben viel Kuscheln, Spielen und Füttern haben wir auch bei den täglichen Routinen geholfen und fotografiert. Ausmisten der Shelter und Freiflächen, Reparaturen von Gehegen und Dächer. Wir konnten von euren Spendengeldern den Vorrat an Futter und Medikamenten auffüllen, mussten aber auch unseren Dexter bereits am ersten Tag wegen einer schweren Krankheit verabschieden.

”ES IST BEEINDRUCKEND ZU SEHEN, MIT WIEVIEL KRAFT UND LIEBE, SICH ADRIANA UND ISABELLA UM DIE HUNDE KÜMMERN.”

“ICH FAND UNSEREN AUSFLUG SEHR INSPIRIEREND, DA ZU UNSEREM TEAM AUCH DREI NEUE MITGLIEDER GEHÖRTEN, DIE EINE WEITERE SICHTWEISE EINBRACHTEN. DIE ZEIT IN DEVA WAR GEPRÄGT VON VIELEN EMOTIONEN, SCHAFFENSKRAFT UND VIEL SPASS.”





Einige unserer Mitglieder konnten auch die Damen hinter unserem Verein kennenlernen oder wiedersehen. Nach den Tätigkeiten im Tierheim haben wir gemeinsam Freizeit verbringen können. Auch die Stadt Deva hat uns aufs neue imponiert.

Wir freuen uns, Isabella und Adriana bald wieder besuchen zu können. Uns hat die Zeit in Deva Kraft gekostet, aber auch Gutes mitgegeben. Unser Verein freut sich, wenn sich weitere beim nächsten Ausflug anschliessen und unsere Fellnasen kennenlernen möchten.



Langzeitfellnasen

Langzeithunde verbringen oft viele Jahre in unserem Tierheim. Es erfordert besondere Geduld und Zeit, um ihr Vertrauen zu gewinnen und ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen. Oft benötigen sie spezielle Pflege und medizinische Aufmerksamkeit.

Folgende Gründe können dazu führen, dass einige Hunde nicht vermittelt werden:

- Alter
- gesundheitliche Probleme (chronische Erkrankungen)
- bestimmte Verhaltensmerkmale
- zu wenige Interessenten

Herausforderungen für Langzeitfellnasen können Einsamkeit, Unsicherheiten, Stress oder Traumas sein, die sie aufgrund ihrer Vergangenheit oder der langen Zeit im Tierheim aufgebaut haben. Durch die Anpassung an das Leben im Tierheim können manche Hunde besondere Verhaltensmerkmale, wie Aggressionen, Ängstlichkeit oder Schwierigkeiten bei der Anpassung an ein neues Zuhause aufzeigen. Trotz möglichen Ängsten, die die Tiere begleiten, sind sie oft besonders treu und liebevoll.

Auch für unsere Tierschützer sind Langzeitfellnasen eine besondere Herausforderung. Es gibt ihnen noch mehr Zeit, um eine tiefe emotionale Verbindung zueinander aufzubauen und umso schwerer ist es für sie, wenn sie sehen, dass die Hunde in kein eigenes Zuhause vermittelt werden können. Sie müssen sicherstellen, dass Langzeithunde ausreichend Bewegung, soziale Interaktion und mentale Stimulation erhalten. Dies erfordert zusätzliche Ressourcen und Engagement.

Trotz dieser ganzen Besonderheiten verdienen diese Hunde eine Chance auf ein liebevolles Zuhause. Mit Unterstützung von engagierten Tierfreunden können sie ihre Lebensqualität verbessern und manchmal sogar ein neues Kapitel beginnen.



Pflegestelle

Wir freuen uns, euch in dieser Ausgabe unseres Newsletters einen Einblick in unsere Pflegestellenarbeit zu geben. Als Tierschutzverein sind wir stets auf der Suche nach engagierten Menschen, die bereit sind, vorübergehend ein Tier bei sich aufzunehmen und ihm ein liebevolles Zuhause bieten. Unsere Hunde benötigen viel Zeit, um sich an ihre neue Umgebung zu gewöhnen. Einige von ihnen haben traumatische Erfahrungen hinter sich und benötigen besondere Fürsorge. Pflegestellen spielen eine entscheidende Rolle, indem sie diesen Tieren eine Chance geben, sich zu erholen und Vertrauen zu fassen. In diesem Interview haben wir die Gelegenheit, mit Ines zu sprechen. Als Vereinschefin und Pflegestelle, engagiert sie sich sehr intensiv für den Tierschutz und wir möchten ihre Erfahrungen und Geschichte hier mit euch teilen.

Wie viele Fellnasen hattest du schon bei dir auf Pflege?

Ines: Ganz ehrlich, ich weiss es nicht auf Anhieb! Es waren schon einige. Manche waren nur 1-3 Tage bei uns, der längste Aufenthalt war 8 Monate. Bei anderen Fellnasen war ich ein sogenannter „Pflegestellenversager“ und sie wurden unsere eigenen Hunde.

Welche Gründe gibt es, als Pflegestelle zu agieren?

Ines: Oh, da gibt es einige Gründe. Wenn z.B. das Risiko besteht, dass sie alleine auf der Strasse bleiben müssten oder einen Hundekumpel verloren haben und sehr darunter leiden wie unser Marc, versuchen wir eine Pflegestelle zu finden, damit die Hunde nicht einsam sind. Safira war auch so ein typischer Fall. Wir fanden keine Pflegestelle in der Nähe von Bukarest und als sie im Dezember 2023 ausreisefertig war, nahmen wir sie bei uns auf.

Anfang Juni ist sie zu ihrer eigenen Familie gezogen.



Unsere erste Pflegehündin war Lizzy. Auch sie durfte bleiben. Da sie eine sehr kleine Hündin ist, befürchteten wir, dass sie im Tierheim untergeht, aber wir irrten uns: Sie weiss sich durchzuboxen. Auch sogenannte „Rückläufer“ haben wir zur Pflege aufgenommen. Zum Glück gab es hiervon nicht so viele. Onyx war einer davon und er blieb 8 Monate bei uns, bis seine Menschen ihn entdeckten. Flocke war nur ein paar Wochen bei uns und fand schnell sein zu Hause. Shine blieb bei uns, da wir ihn nicht weiter vermitteln wollten, da er ein Hund mit vielen Traumatas ist.

Daisy und auch andere Hunde hätten wegen besonderen Merkmalen auf eine Direktvermittlung kaum eine Chance gehabt – man muss diese Hunde manchmal auch einfach erst kennen und lieben lernen.

Welche besonderen Herausforderungen gibt es bei der Betreuung von Tierschutzhunden?

Man sollte sich bewusst machen, dass Tierschutzhunde noch keine Grundausbildung geniessen konnten. Stubenrein sind viele, aber nicht alle. Teppiche gibt es in unserem Haus kaum noch. Jede Fellnase hat einen anderen Charakter und bei jeder Neuankunft findet die Rudel-Zusammenführung statt. Manchmal unkompliziert und fließend, manchmal benötigen die Hunde etwas Zeit. Die Fellnasen sind bei uns immer gut betreut und haben viel zu lernen.

Wie verhalten sich die Hunde in einer Pflegestelle, im Vergleich zum Hundekindergarten?

Viele sind anfangs sehr unsicher, da viel Ungewohntes auf sie einströmt. Sie müssen ins Haus und auch dort schlafen, damit „büzzen“ sie ein bisschen Freiheit ein. Treppen steigen ist auch neu. Aber nach ein paar Tagen merken sie, dass das neue Leben toll ist. Die Erziehung beginnt jetzt & hier!

Wie gehst du damit um, wenn dein Schützling vermittelt wird, nachdem ihr eine emotionale Bindung aufgebaut habt?

Mein Motto ist dabei: Bei uns geht es den Hunden gut, aber es kann ihnen noch besser gehen! Es fließen immer Tränen des Loslassens, aber auch der Freude. Zu wissen, dass wir für die Hunde ein eigenes Zuhause gefunden haben und geben konnten, macht mich glücklich und ich weiß, dass ich das richtige getan habe.

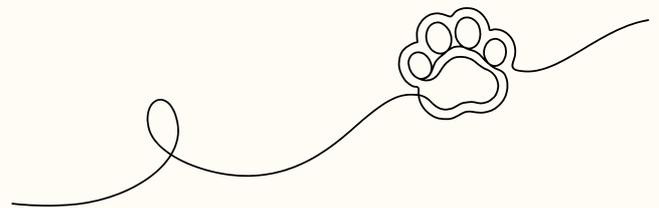
Was möchtest Du den Lesenden mit auf den Weg geben?

Traut Euch! Traut Euch, Pflegestelle für unsere Hunde zu werden und ihnen somit den Weg in eine gute Zukunft zu ebnen!



Welche Schritte unternimmst du, um die Fellies auf das Leben in einer Familie vorzubereiten?

Natürlich beginnen wir damit, den Hunden zu zeigen, wie schön das Leben jetzt werden kann. Dazu gehört auch, dass sie das Wohnen und die Regeln in einem Haus kennenlernen; das Einordnen in ein Rudel, das Lernen von einfachen Grundkommandos oder Leinenführigkeit. Da wir mehrere Personen ein Haus sind, lernen sie sowohl Mann als auch Frau kennen und akzeptieren.





Hier möchten wir Geschichten mit euch teilen, die Hoffnung schenken. sie handeln von mutigen Hunden, die gegen alle Widrigkeiten kämpfen und ein neues Leben gefunden haben, wir sprechen mit Menschen, die für ihre Fellnasenfreunde Herzen und Türen geöffnet haben und ihr werdet erfahren, wie sich das Leben der Hunde seit der Rettung geändert hat - von der kalten Strasse zu einem warmen Körbchen, von Hunger zu regelmässigen Mahlzeiten und von Einsamkeit zu Liebe.

Happy Ends

MICHELLE, BENJAMIN UND PAULA

WIE KAM ES DAZU, DASS IHR EUCH FÜR EINEN HUND AUS RUMÄNIEN ENTSCHEIDEN HABT?

Wir wollten definitiv einen Hund aus dem Tierschutz - aus welchem Land genau, war eher zweitrangig. Wir haben bei verschiedenen Organisationen geschaut und sind einigen auf Instagram gefolgt. Als wir dann bei euch Paula gesehen haben, war es einfach Liebe auf den ersten Blick.

WELCHE VERÄNDERUNGEN HABT IHR BEI PAULA IM LAUFE DER ZEIT BEMERKT?

Wir haben sie jetzt seit ca. einem halben Jahr. Sie ist immer noch sehr ängstlich, aber auch deutlich selbstbewusster geworden. Unsere Bindung ist super gut, wir können sie sogar schon ab und zu mal ohne Leine laufen lassen und sie bleibt bei uns. Darauf sind wir sehr stolz.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN GAB ES BEI DER ADOPTION DES HUNDES?

Die einzige Herausforderung bei der Adoption war, dass die Kleine es überleben musste. Sie hatten den Parvovirus und wir haben einige Zeit lang geglaubt, dass sie es nicht schafft. Alles andere Organisatorische lief problemlos.

WIE WAR DER ERSTE TAG, ALS PAULA BEI EUCH ANKAM?

Aufregend! Als sie aus dem Transporter getragen wurde, haben wir (und alle um uns herum, die auf ihre Hunde gewartet haben) nur "oooh wie süss gesagt"... Im Auto ist sie auf dem Heimweg schon aus ihrer Box gekrabbelt und hat auf meinem Schoss geschlafen. In unserer Wohnung war sie erst ganz vorsichtig, ist dann aber super schnell aufgetaut und hat uns mit Liebe wortwörtlich überschüttet. Sie war von Anfang an (und ist es immernoch) sooo verkuschtelt.





WIE HAT SICH EUER LEBEN SEIT DER ADOPTION VERÄNDERT?

Wie sich unser Leben verändert hat? Wir möchten natürlich ehrlich sein: so zuckersüß die Kleine ist und so viel Liebe, wie sie uns schenkt, so anspruchsvoll ist es auch. Wir müssen unsere Freizeit deutlich mehr planen, da das alleine sein noch nicht so gut funktioniert. Einfach mal abends in eine Bar gehen oder in die Sauna? Derzeit nur mit viel Glück möglich. Aber das nehmen wir gern in Kauf und üben das langsam mit ihr... denn wir fühlen, wie unglaublich dankbar sie ist und das ist einfach wunderschön und hat für uns Priorität. Ausserdem haben wir jetzt mit ihr einen Wecker ohne Batterien (sogar mit Snooze-Funktion), eine Wärmflasche und die süsseste Süßigkeit ohne Kalorien in unserem Leben.

WAS MÖCHTET IHR DEN LESER*INNEN MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Wenn man einen Hund aus dem Tierschutz zu sich nehmen möchte, sollte man sich unserer Meinung nach auf zwei Dinge einstellen: auf unendlich viel Liebe und Dankbarkeit, aber genauso so sehr sollte man sich bewusst sein, dass es Themen geben kann, die herausfordernd sind. Nehmt euch Zeit. Vor allem am Anfang. Am besten mehrere Wochen Urlaub/Homeoffice. Gebt der Fellnase Zeit, sich an euch und das neue Zuhause zu gewöhnen und seid geduldig, wenn mal etwas nicht sofort funktioniert, wie ihr es euch wünscht. Und scheut euch bitte nicht, im Fall der Fälle auch professionelle Hilfe ins Haus zu holen. #

Einen Hund zu adoptieren, ist irgendwie wie ein bisschen wie ein Überraschungsei... Auf jeden Fall super süß, aber was drin steckt, weiss man nicht so ganz genau. Aber es lohnt sich. Glaubts uns.



Michelle und Benjamin